

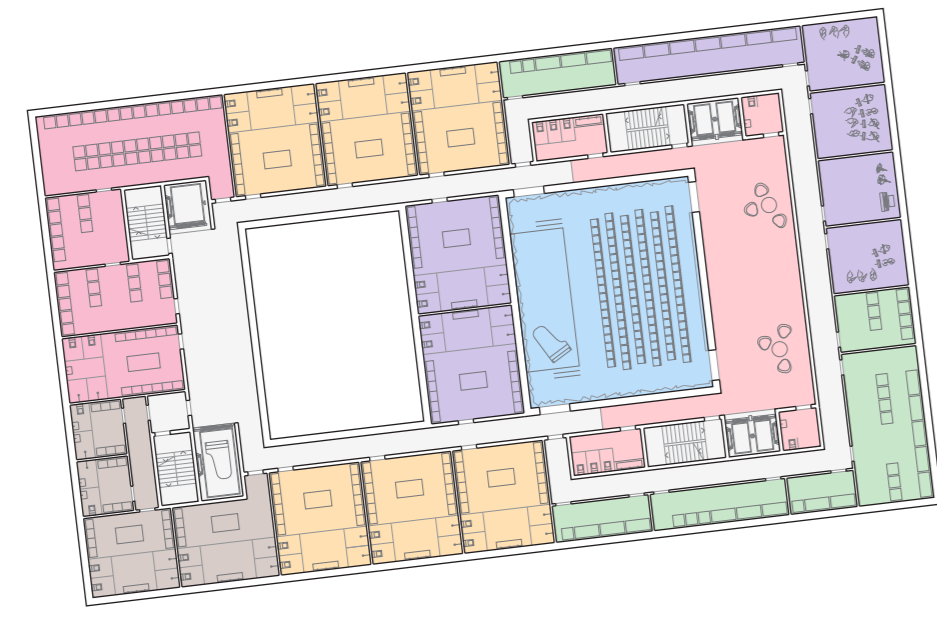
SITUATION
1:500
0.00 - 439.55 m ü.M.

-1

1. UNTERGESCHOSS STUDIO UND GARDEROBEN

1:200
-8.60 - 430.95 m ü.M.

- 1 Publikumszone 368.7m²
- 2 Bühnen- und Veranstaltungszone 369.4m²
- 3 Orchesterraum 264.1m²
- 5 Künstlergeleisen 245.1m²
- 6 Gastronomie 156.2m²
- 7 Personalzone 102.0m²
- 8 Fachbereich Veranstaltungsbetrieb 133.8m²
- Korridore, Treppen, Aufzüge 353.0m²

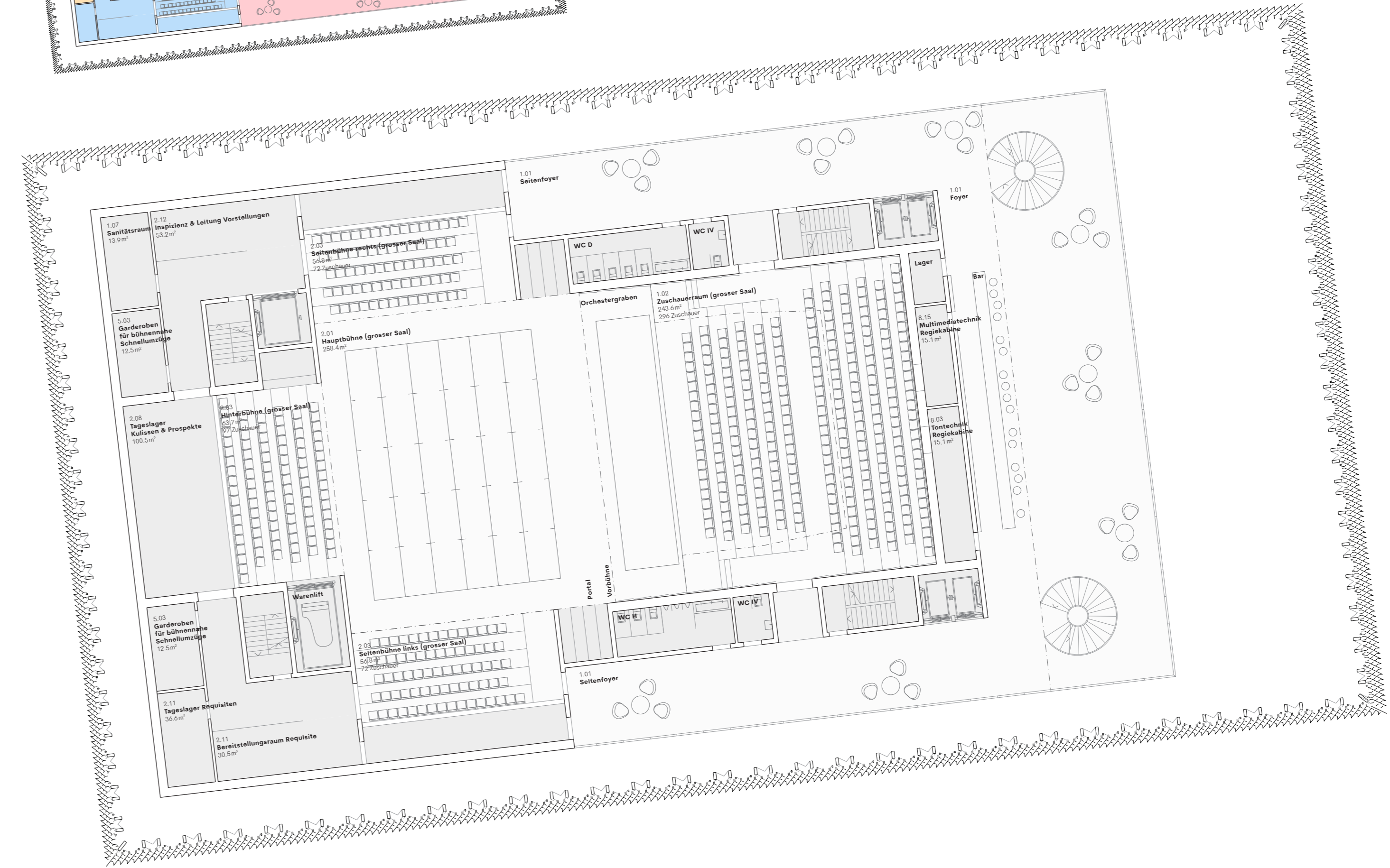
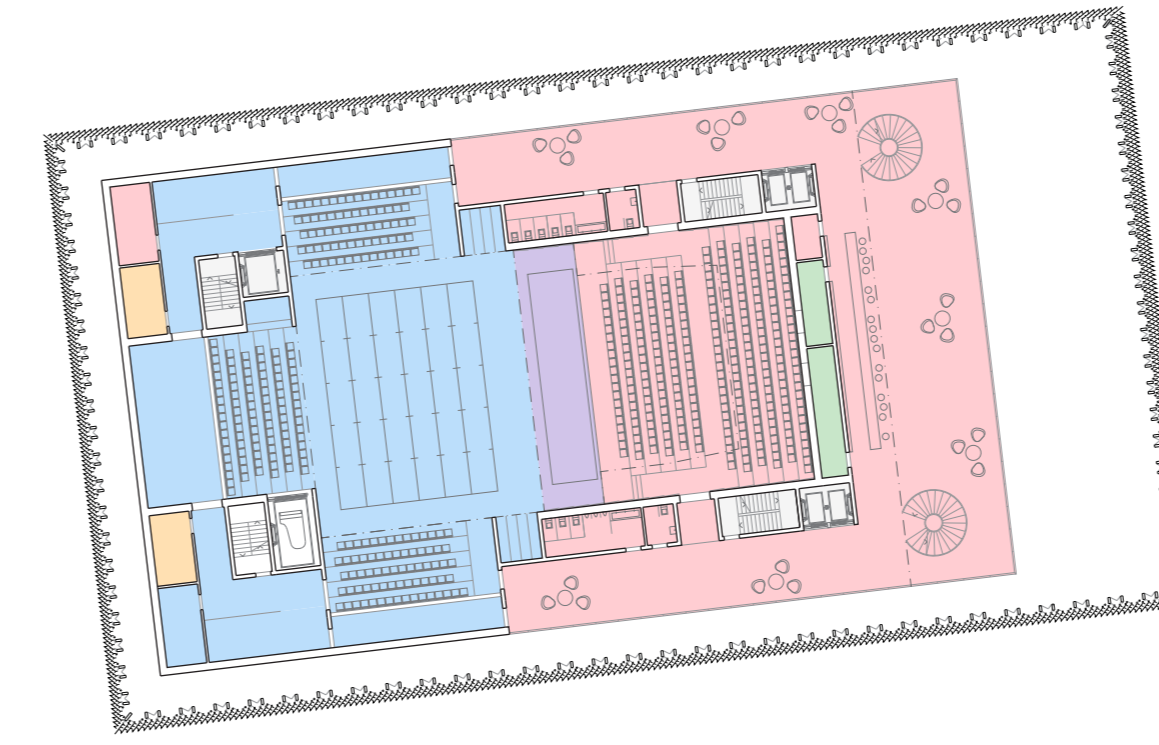


1

1. OBERGESCHOSS GROSSER SAAL UND HAUPTBÜHNE

1:200
0.00 - 439.55 m ü.M.

- 1 Publikumszone 864.2m²
- 2 Bühnen- und Veranstaltungszone 673.2m²
- 3 Orchesterraum 694.6m²
- 5 Künstlergeleisen 249.0m²
- 8 Fachbereich Veranstaltungsbetrieb 247.0m²
- Korridore, Treppen, Aufzüge 94.0m²

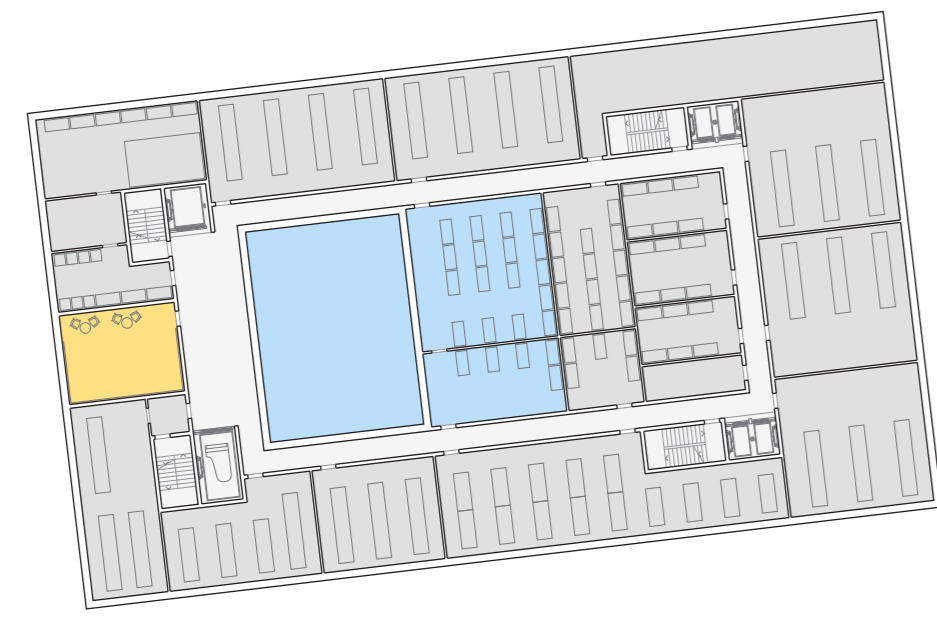


-2

2. UNTERGESCHOSS BETRIEBS-, GEBÄUDE- & SICHERHEITSTECHNIK

1:200
-13.00 - 425.95 m ü.M.

- 2 Bühnen- und Veranstaltungszone 273.0m²
- 4 Studio- und Probenzone 45.1m²
- 9 Betriebs-, Gebäude- & Sicherheitstechnik 1093.4m²
- Korridore, Treppen, Aufzüge 274.0m²

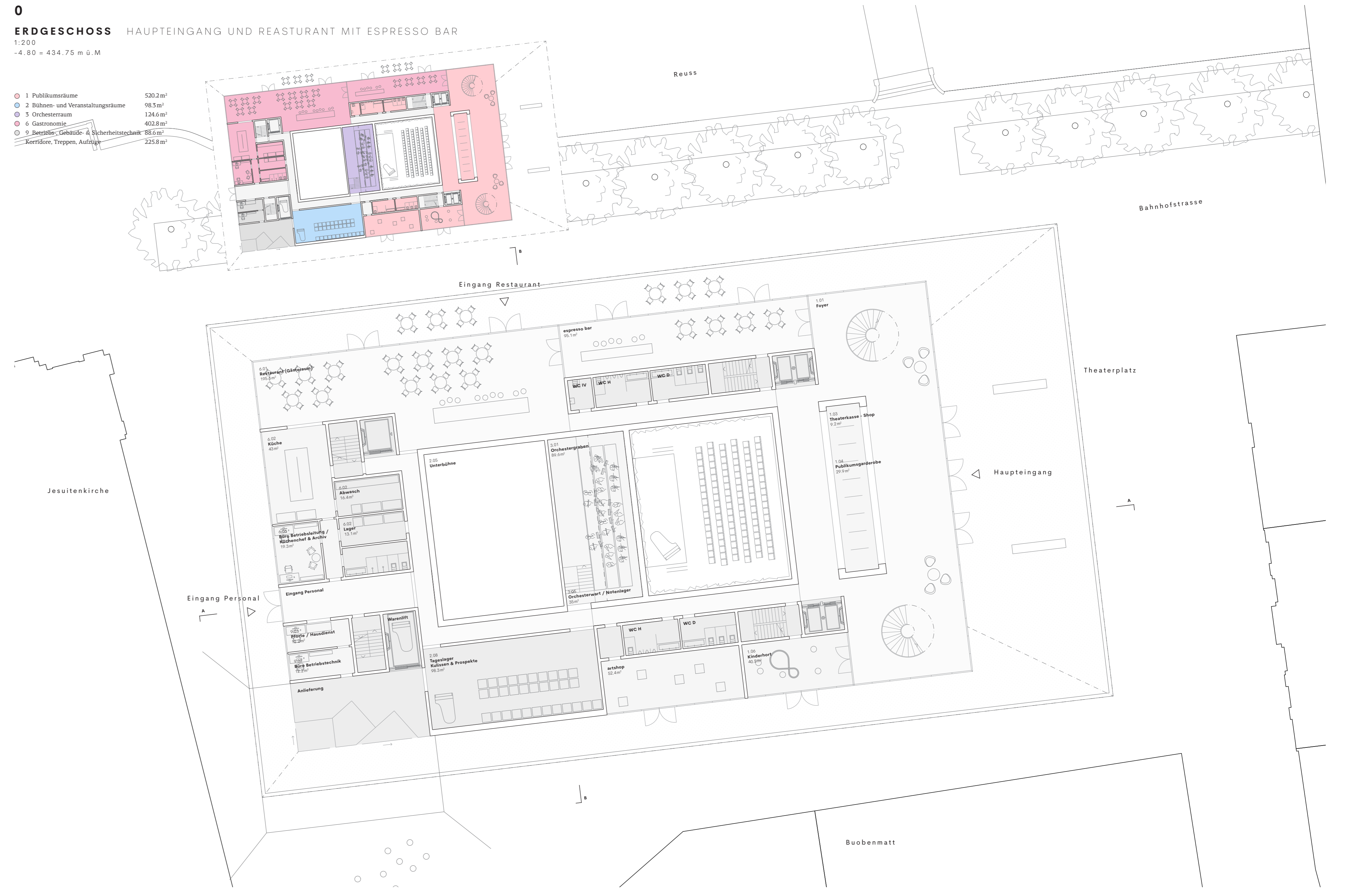
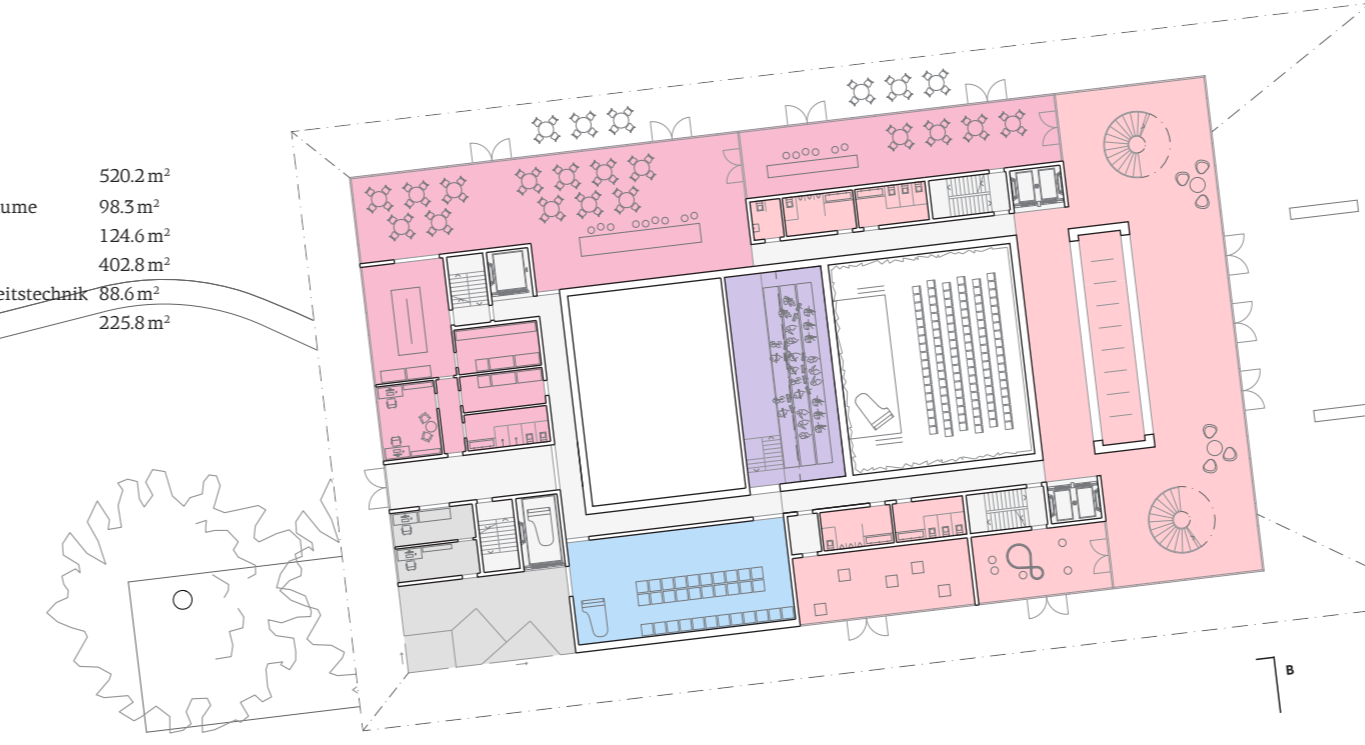


0

0 ERDGESCHOSS HAUPTINGANG UND RESTAURANT MIT ESPRESSO BAR

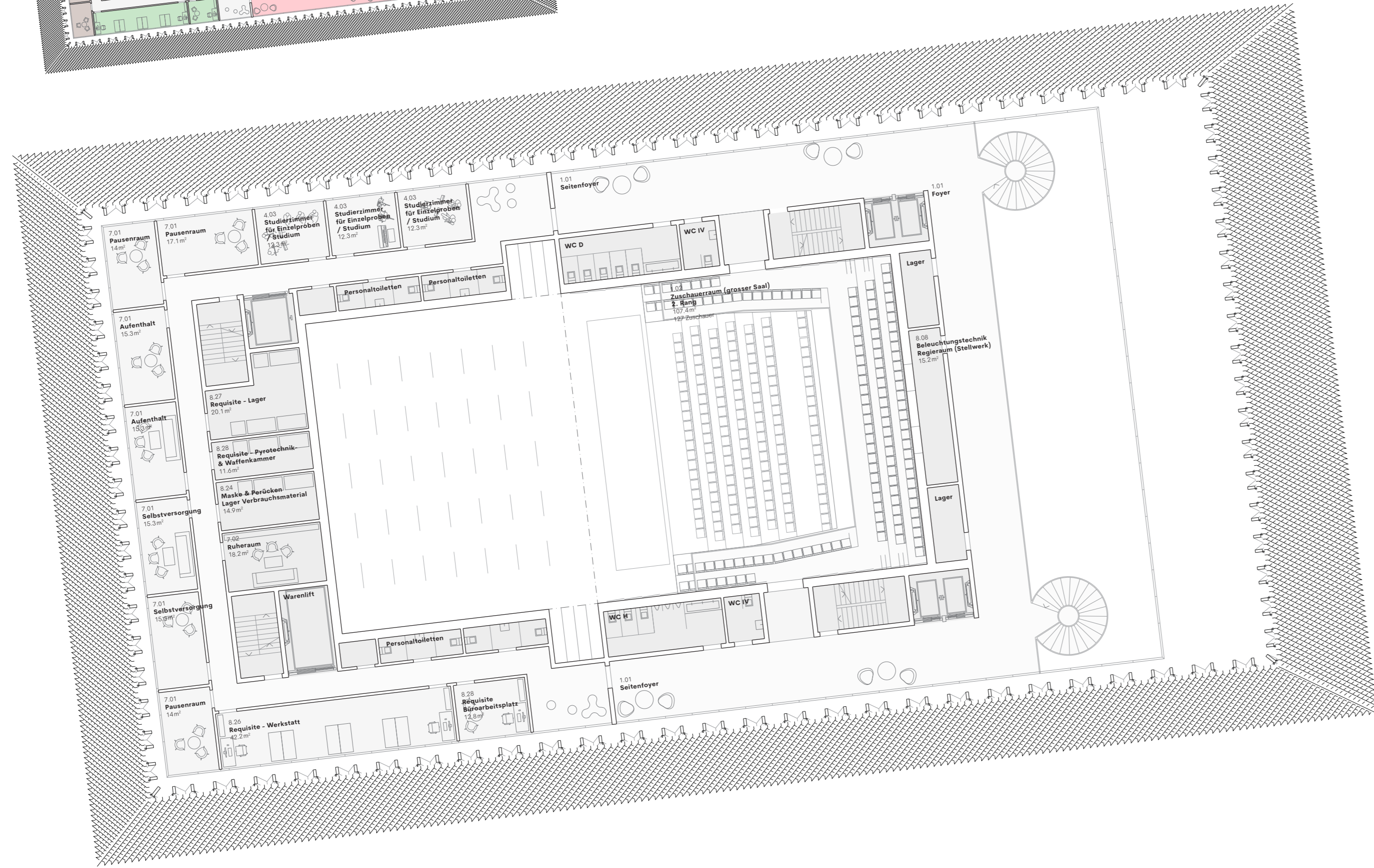
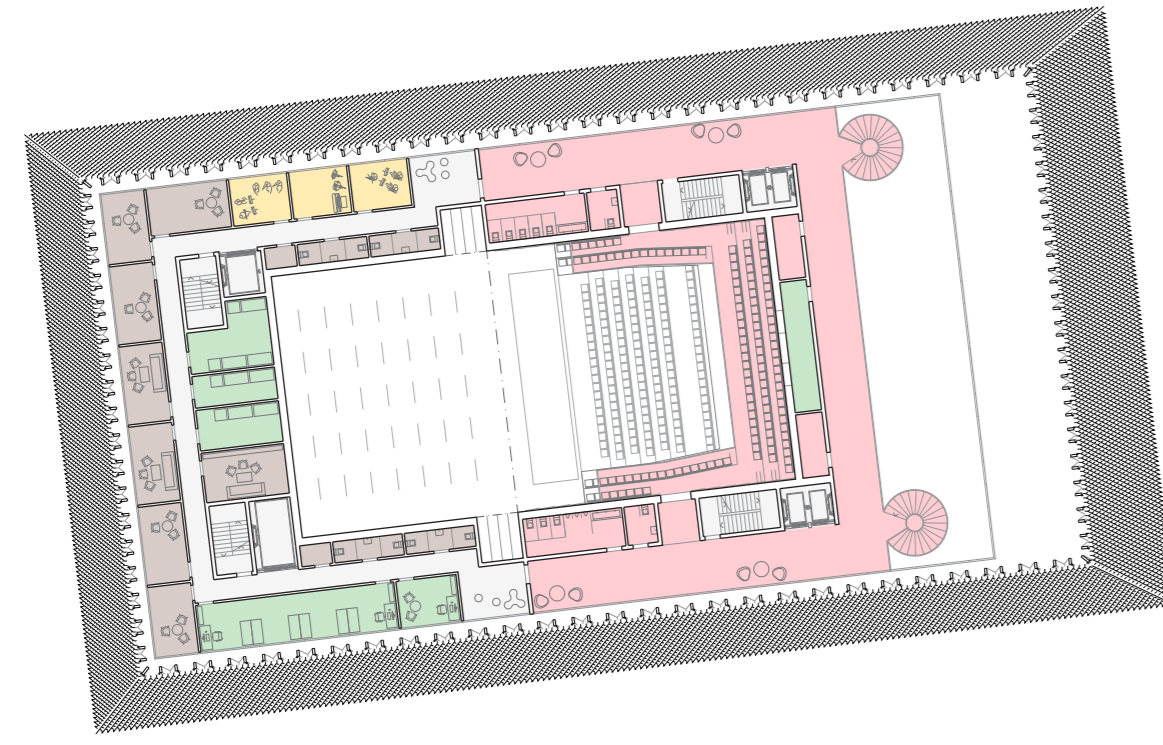
1:200
-4.80 - 434.75 m ü.M.

- 1 Publikumszone 530.2m²
- 2 Bühnen- und Veranstaltungszone 68.3m²
- 5 Orchesterraum 124.6m²
- 6 Gastronomie 402.8m²
- 9 Betriebs-, Technik- & Hygienebereich 185.0m²
- Korridore, Treppen, Aufzüge 225.8m²



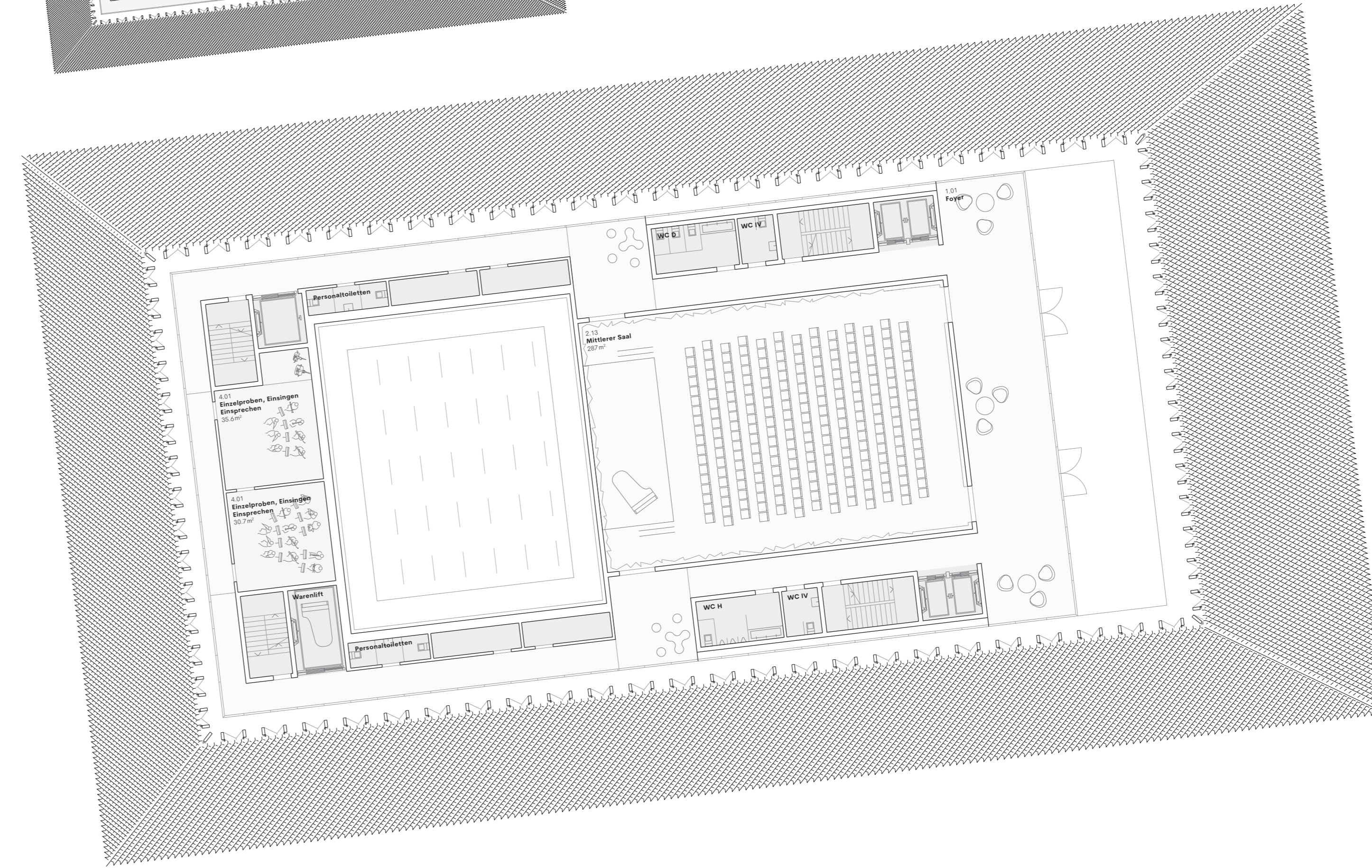
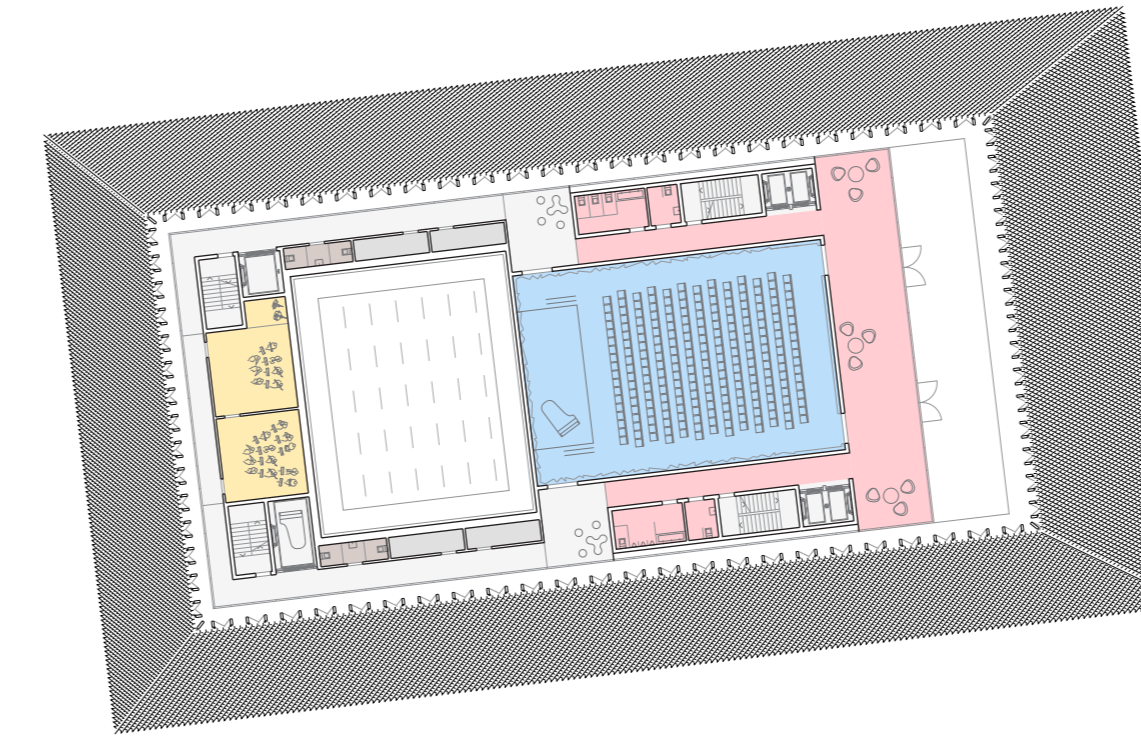
3. OBERGESCHOSS GROSSER SAAL UND PAUSENRÄUME
1:250
7.50 = 447.05 m u.M.

- 1 Publikumszone 449.4 m²
- 4 Studier- und Probenräume 57 m²
- 7 Personalzonen 256.1 m²
- 8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb 116.7 m²
- Korridore, Treppen, Aufzüge 201.5 m²



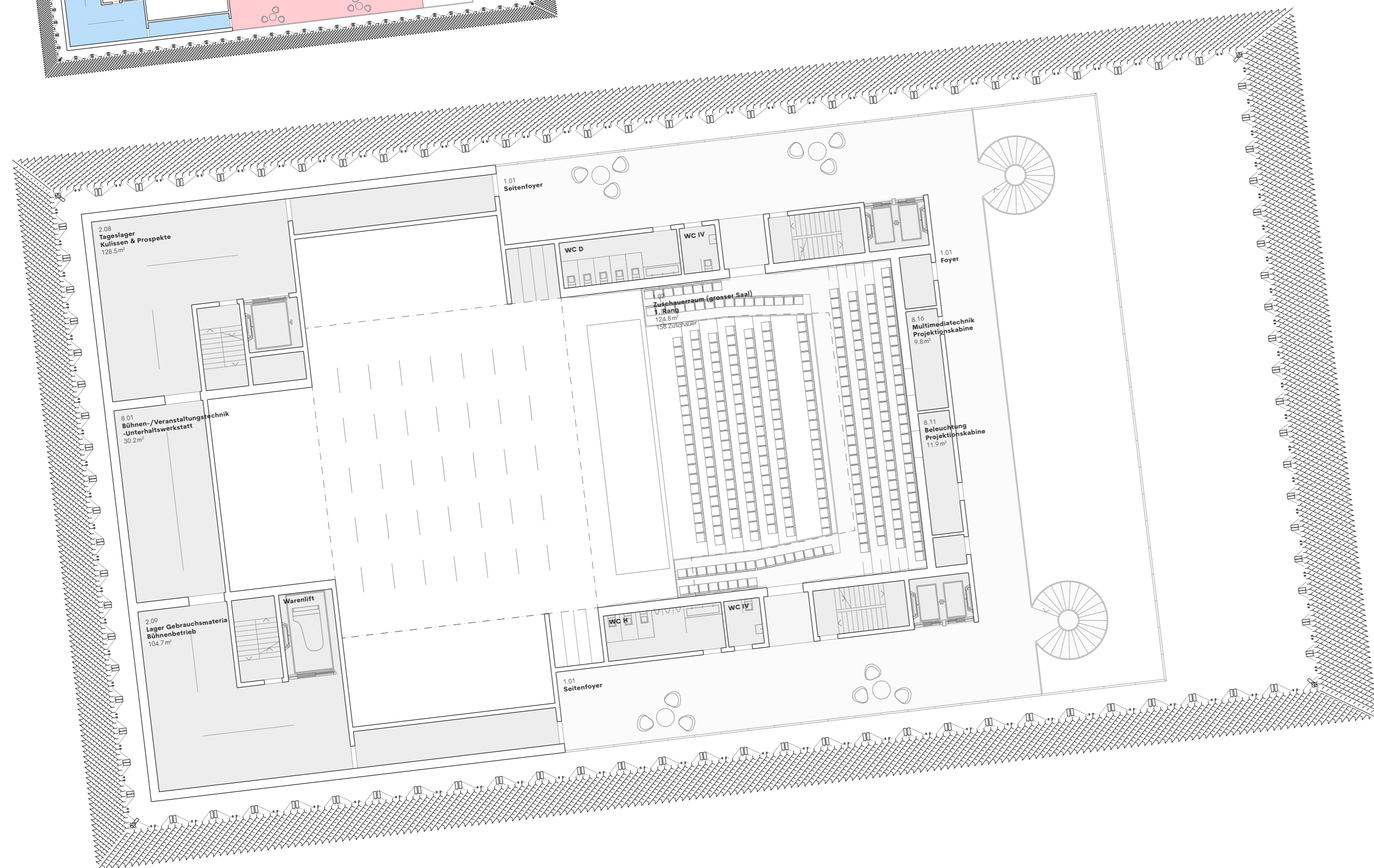
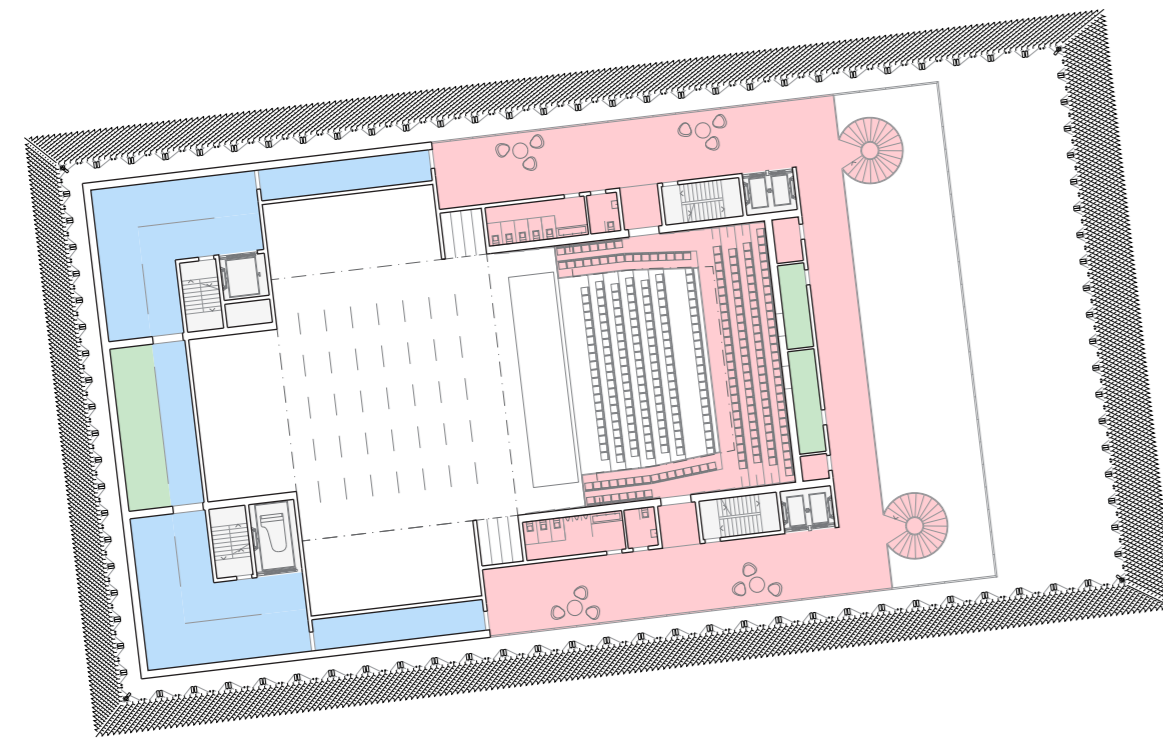
5. OBERGESCHOSS MITTLERER SAAL UND TERRASSE
1:200
15.00 = 454.55 m u.M.

- 1 Publikumszone 214.5 m²
- 2 Bühnen- und Veranstaltungsräume 287 m²
- 4 Studier- und Probenräume 64.5 m²
- 7 Personalzonen 124 m²
- 9 Bereiche, Onstage- & Scharfenstrich 227 m²
- Korridore, Treppen, Aufzüge 244.7 m²



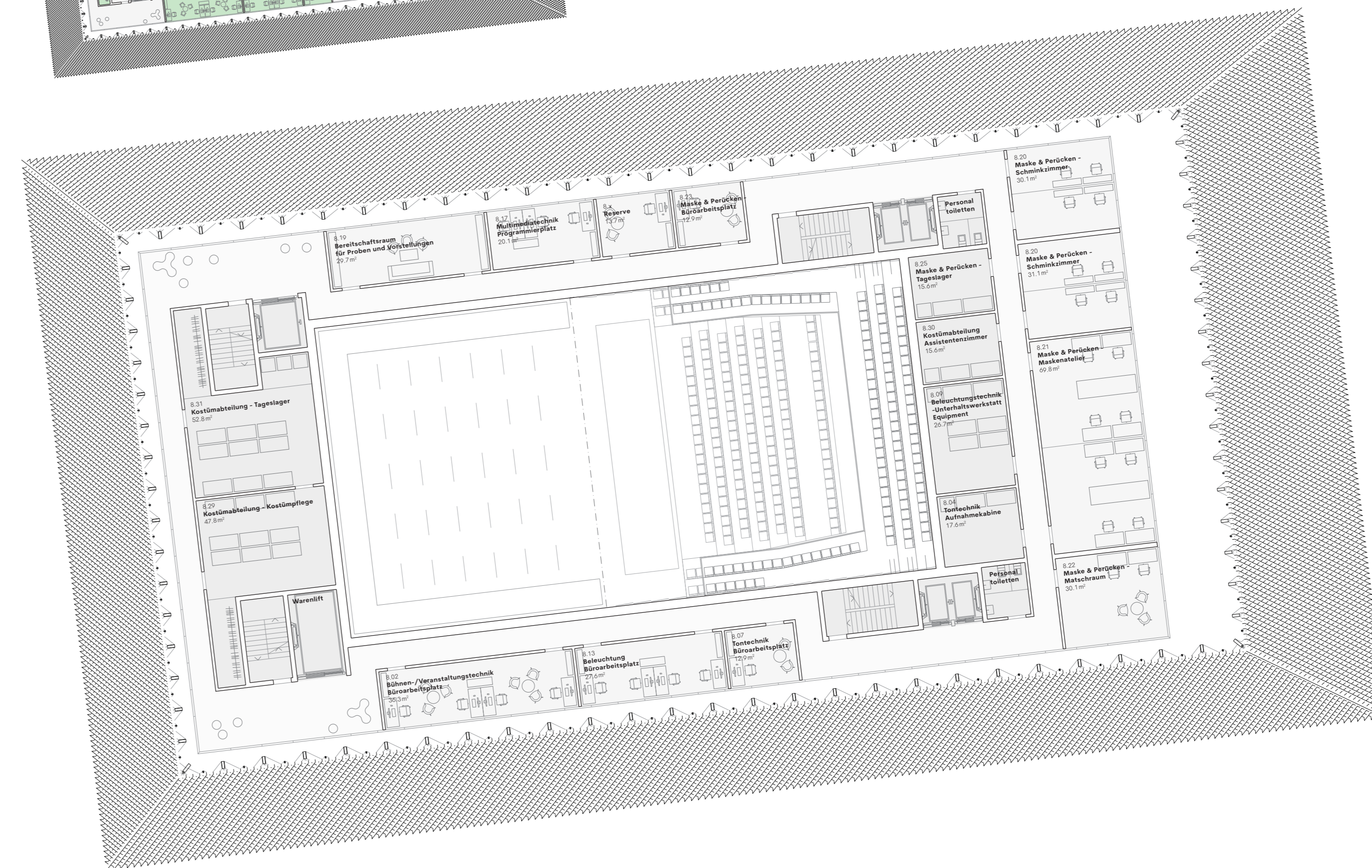
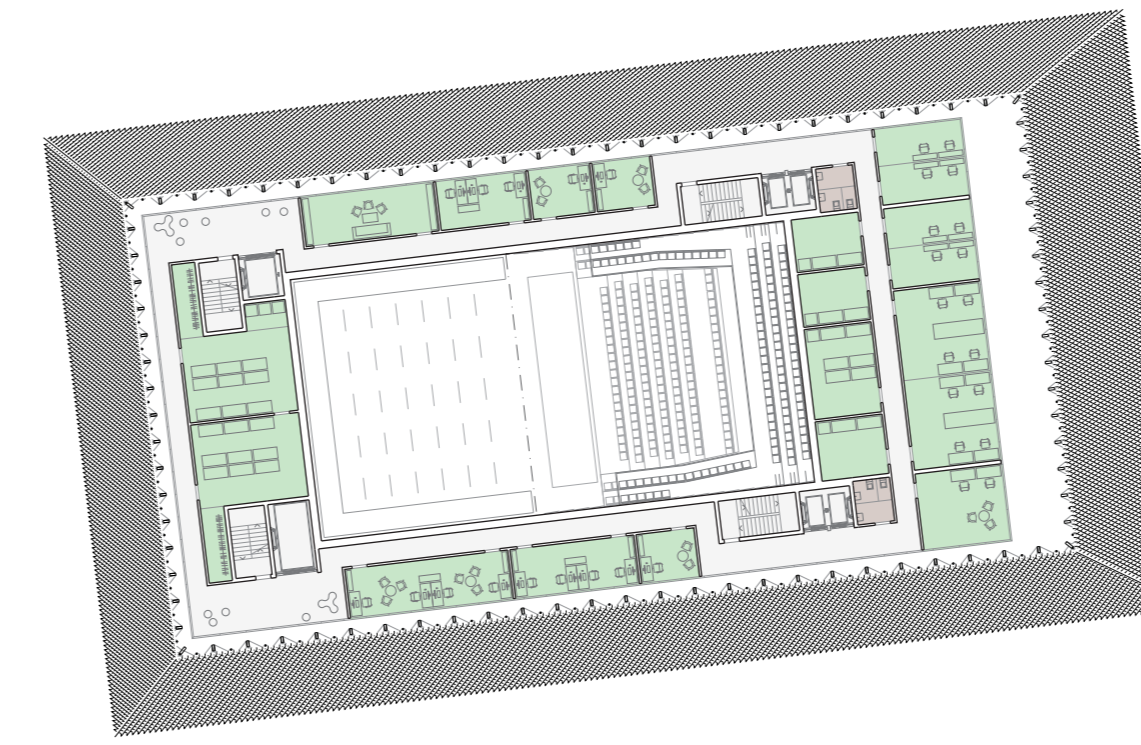
2. OBERGESCHOSS GROSSER SAAL
1:200
+3.75 = 443.30 m u.M.

- 1 Publikumszone 354.6 m²
- 2 Bühnen- und Veranstaltungsräume 255.2 m²
- 8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb 51.9 m²
- Korridore, Treppen, Aufzüge 90 m²



4. OBERGESCHOSS FACHBEREICHE VERANSTALTUNGSBETRIEB
1:200
11.25 = 450.80 m u.M.

- 7 Personalzonen 142 m²
- 8 Fachbereiche Veranstaltungsbetrieb 490.4 m²
- Korridore, Treppen, Aufzüge 561.2 m²





Theater in der Stadt.

Der Standort des neuen Theaters Luzern in exponierter Lage am Reussufer setzt die Tradition des ältesten Theaters der Schweiz fort.

Die äussere Form des Hauses beschränkt sich nicht nur auf die Erfüllung der betrieblichen Anforderungen, sondern fügt sich auch kontextuell in die Wasserfront ein und repräsentiert nicht zuletzt die Werte der Schweizer Gesellschaft - Offenheit, Anstand und Respekt vor dem kulturellen Erbe.

Die exponierte Lage des neuen Theaters und seine bedeutende historische Spur sind der Grund für die nüchterne und zurückhaltende Form des Hauses. Das Theater steht in direktem Sichtkontakt mit der historischen Kapellbrücke und den alten Häusern der Innenstadt. Es nimmt daher die lokale Morphologie und Materialpalette bescheiden auf. Der Neubau paraphrasiert die historische Form der steilen Dächer mit Keramikziegeln und würdigt damit den zeitgenössischen Eingriff in die historische Struktur.

Das Haus wird so in den Raum des jetzigen Theaterplatzes gestellt, dass es die bestehende Nutzung komplett umprogrammiert. Das Theater wurde in unmittelbarer Nähe zur Jesuitenkirche entworfen, zu der es ein würdiger Partner ist. Vor dem Eingang des Theaters entsteht ein Raum neuer Platz, der teilweise überdacht ist. Dieser Platz erweitert natürlich den Eingangsbereich zum Rathaussteg und öffnet auch das Theatergebäude zur hölzernen Kapellbrücke hin.

Schon die Form des Gebäudes und seines Daches reagiert auf die begrenzten räumlichen Gegebenheiten des Ortes. Die sich verjüngende Form trägt dazu bei, die negativen Auswirkungen des Objekts auf seine Umgebung zu verringern. Sie erlaubt es, den Blick auf das historische Panorama Luzerns so weit wie möglich zu bewahren und trägt zudem dazu bei, die Wohnräume der umliegenden Häuser besser zu belichten.

Das Haus bringt ein klares und kompaktes Volumen an den Kai, ergänzt die Uferfront und entwickelt sie in einer zeitgenössischen Sprache.

Räumliches Konzept.

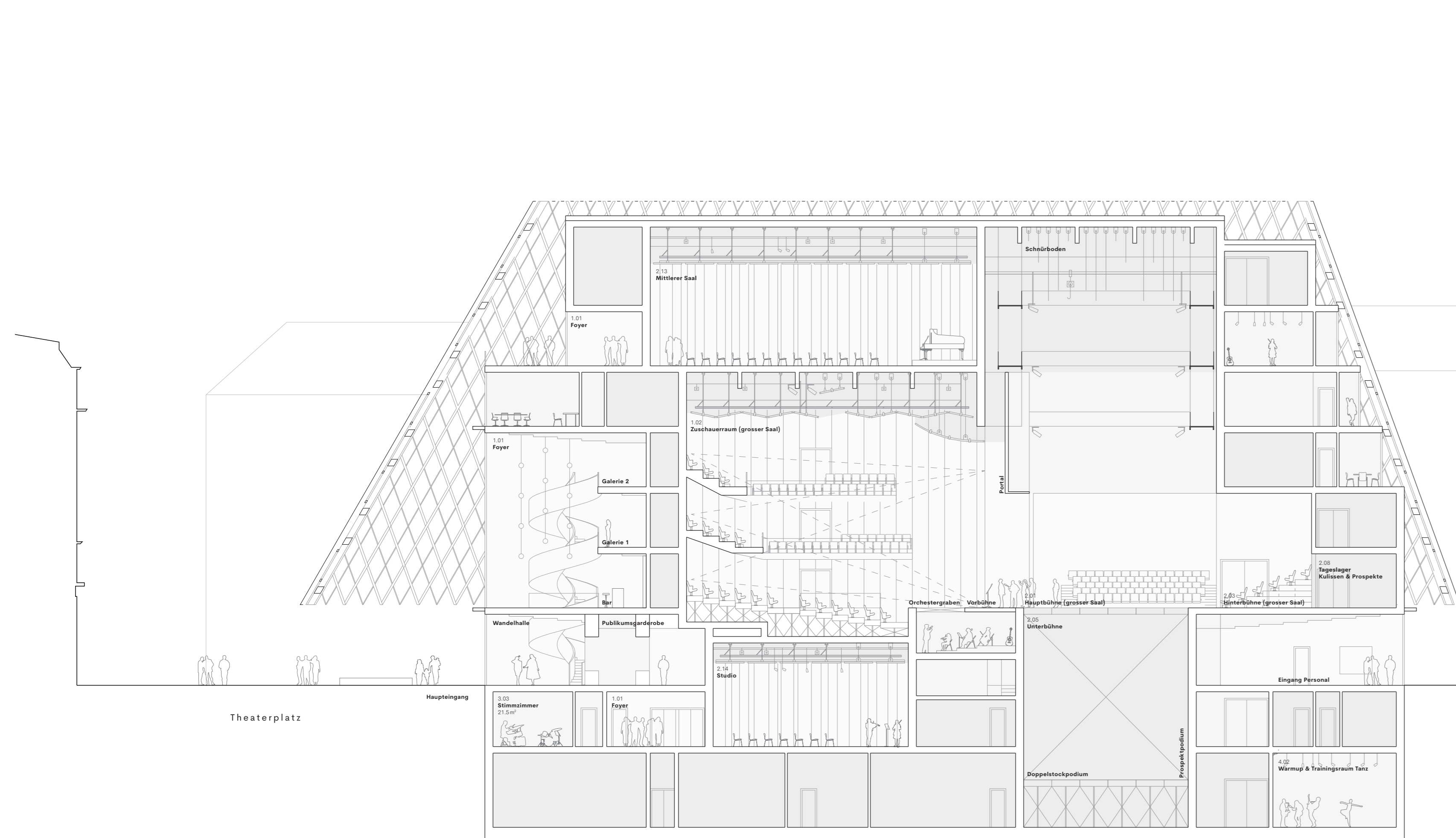
Der gesamte Theaterbetrieb ist der Qualität der Theatersäle und der angrenzenden Räume untergeordnet.

Wir schlagen eine vertikale Zusammensetzung der drei größten Säle vor. Diese sind durch öffentliche vertikale Kerne verbunden und vom Eingang und dem großzügigen Foyer aus zugänglich. Die vertikale Anordnung ermöglicht nicht nur die gleichzeitige Durchführung unabhängiger Veranstaltungen, sondern verleiht dem Theater auch die kleinstmögliche Stellfläche. Das Herzstück des Theaters ist ein großer Saal für 600 Zuschauer mit der Möglichkeit, die Hauptbühne mit der Seitenbühne und Hinterbühne für weitere 180 Zuschauer zu erweitern. Der bewegliche Boden und die veränderbaren Stuhlreihen ermöglichen eine flexible Gestaltung und entsprechen den Anforderungen des modernen Theaters.

Der große Theatersaal teilt das Gebäude in zwei Teile, die sich an der Schnittstelle von Bühne und Zuschauerraum treffen. Der öffentliche Bereich ist über den Haupteingang im Erdgeschoss und das Foyer zugänglich, das nach Osten zum neuen Platz ausgerichtet ist. Die Serviceeinrichtungen sind dann von der gegenüberliegenden Seite, von der Hirschengrabenstrasse aus, zugänglich. Es gibt einen Versorgungshof auf Straßenniveau sowie einen Eingang für Personal und Künstler durch das Pförtnerhaus. Die Rückseite des Hauses wird von eigenen vertikalen Adern versorgt. Die beiden Sicherheitszonen sind somit vollständig getrennt und vertikal nebeneinander angeordnet.

Zur Wasserseite hin verwandelt sich das Haus in ein offenes Restaurant im Parterre, das unabhängig vom übrigen Theaterbetrieb betrieben werden kann, aber auch als dessen Erweiterung und gastronomische Vorbereitung dienen kann. Das Restaurant bietet eine einzigartige Aussicht auf das historische Panorama der Luzerner Altstadt.

SCHNITT A-A LÄNGSSCHNITT
1:200
0.00 - 439.55 m ü. M.



Eine Ikone in einer ikonischen Stadt.

Die Tektonik des Hauses thematisiert und paraphrasiert typische Elemente der lokalen Bebauung. Das markante Dach erhebt sich leicht über das offene Erdgeschoss und schafft einen offenen Raum als modernes Spiegelbild der (under)louboutin-Stadhäuser am gegenüberliegenden Reussufer.

Das Dach ist wie ein mehrschichtiger Schleier gestaltet, der dem Haus aus verschiedenen Blickwinkeln, zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten einen einzigartigen Charakter verleiht. Der hölzerne Überbau ist mit einer Keramikverkleidung versehen, die gebrannten Keramikziegel der Dächer der umliegenden Gebäude paraphrasiert. Außerdem kann man unter dem Schleier in das Innere des Gebäudes sehen. Unter dem dominanten Dach befindet sich ein nüchternes bis strenges Theatergebäude. Der Eingangsbereich mit Theatershop und Garderobe ist als offene Halle gestaltet, die zum Eintreten einlädt.

Von der Eingangshalle aus gelangt man über zwei komfortable Wendeltreppen in das dreistöckige Foyer. Das Foyer ist großzügig zum neuen Platz hin geöffnet. Das Dach verdeckt weite Blicke in die Umgebung und schafft eine intime Atmosphäre, gleichzeitig legt seine diffuse Struktur die Innenräume frei, wenn im Theatersaal eine Aufführung stattfindet.

Der multifunktionale Saal auf dem Dach des Theaters wird durch ein Foyer ergänzt, das sich zur Umgebung hin öffnet. Dies ermöglicht Ansichten aus einer noch nie dagewesenen Perspektive.

Der kontextbezogene Ansatz, in einer ikonischen Stadt, an einem ikonischen Ort, bringt ungewollt ein ikonisches Gebäude hervor.

Technologie und Materialität im Kontext.

Äußerlich zeichnet sich das neue Gebäude durch seine Strenge aus. Die einfache Fachwerkgeometrie des Daches erinnert an die Strukturen der umliegenden historischen Dächer und wird von der inneren Holzkonstruktion getragen. Der Dachaufbau ist an mehreren Stellen mit dem Gebäude verbunden und gewährleistet durch seine dreieckige Struktur eine hohe räumliche Steifigkeit.

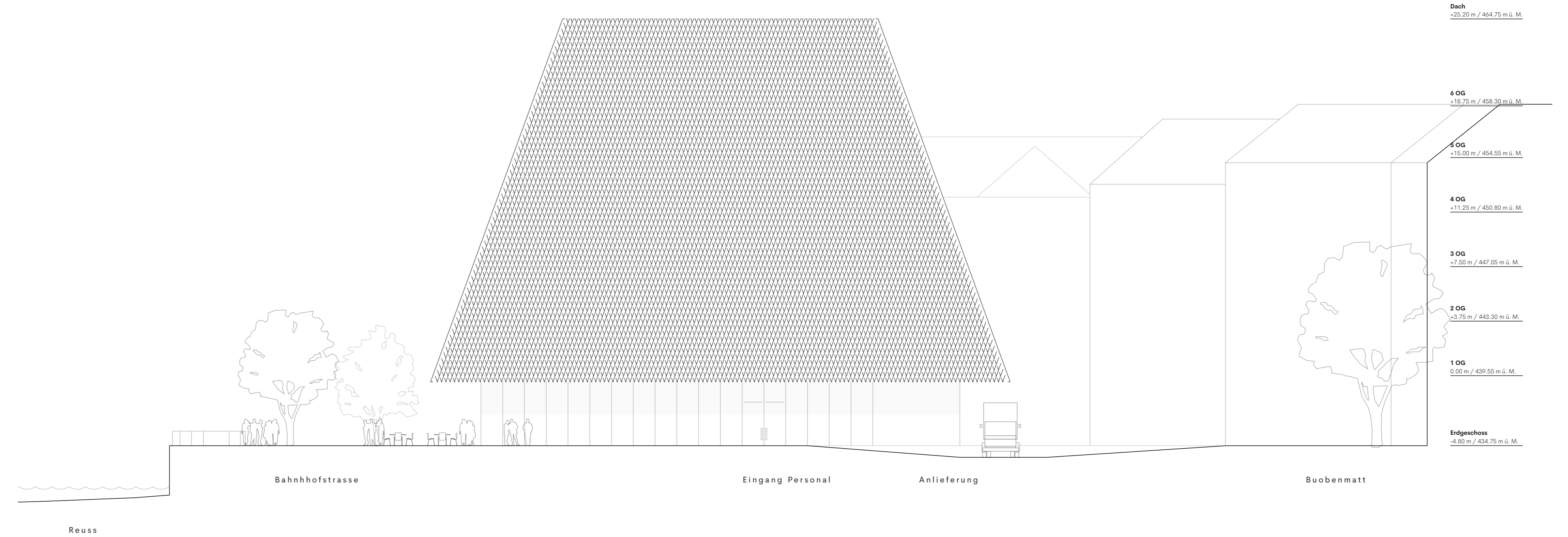
Das Haus selbst besteht aus einem Monolithen, dem Hauptbühnenturm aus hellem, hochfestem Beton. Die räumliche Starrheit und die Zirkulation der Nutzer werden durch vertikale Kommunikationskerne gewährleistet, zwischen denen das Auditorium der Haupthalle und andere kleinere Säle eingebettet sind. In den öffentlichen Bereichen werden langlebige Materialien verwendet. Der Innenbereich des Foyers, des Eingangsbereichs und des Restaurants ist mit recyceltem Buchenholz verkleidet.

Das Entwurfskonzept des gesamten Gebäudes legt großen Wert auf eine optimale Lösung der Bau- und Raumakustik. Bei der Bauakustik geht es vor allem darum, angemessene Schalldämmwerte für die gesamte Hülle akustisch anspruchsvoller Räume zu erreichen, insbesondere für den großen Theatersaal. Ein moderner Theatersaal muss in Bezug auf die Raumakustik wesentlich mehr leisten als ein herkömmliches Theater. Die Betonung der Variabilität des Theatersaals in Bezug auf die Raumakustik geht Hand in Hand mit der Theater- und AV-Technik. Das perfekt aufeinander abgestimmte Ergebnis ermöglicht perfekte Betriebsbedingungen für die bereits erwähnten Bereiche Theater, Oper, Theaterarena, aber auch für Kammer- und Orchesterkonzerte entsprechend den aktuellen dramaturgischen Anforderungen.

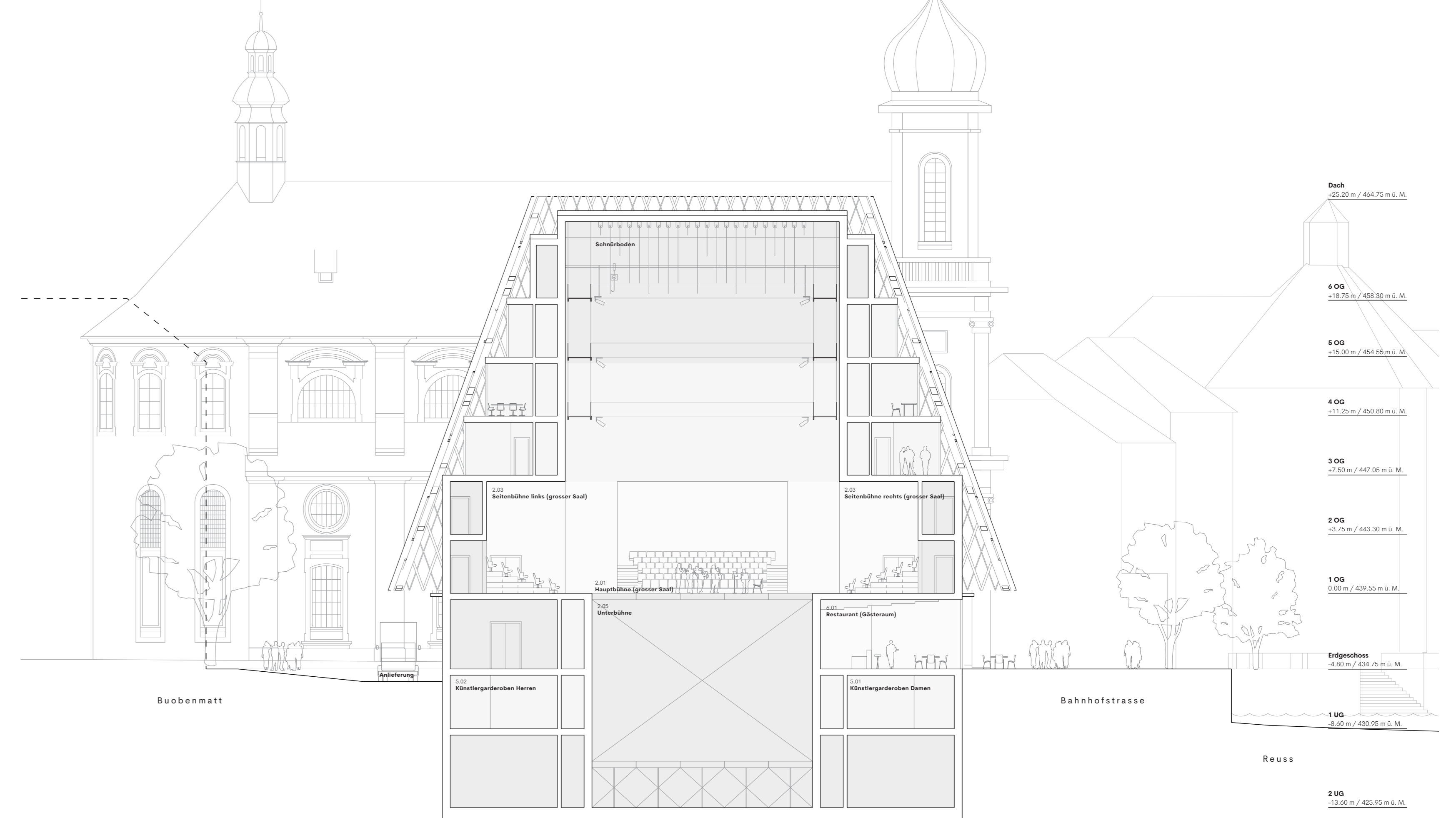
Verantwortung für die Umwelt.

Die Verantwortung für die Umwelt wird durch die Verwendung von recycelten und wiederverwertbaren Materialien in größtmöglichem Umfang zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig wurden für die gesamte Außenhülle des Gebäudes lokale, umweltfreundliche Materialien verwendet. Die zentrale Struktur des Bühnenturms und des großen Theatersaals ist aus recyceltem hochfestem Beton gefertigt.

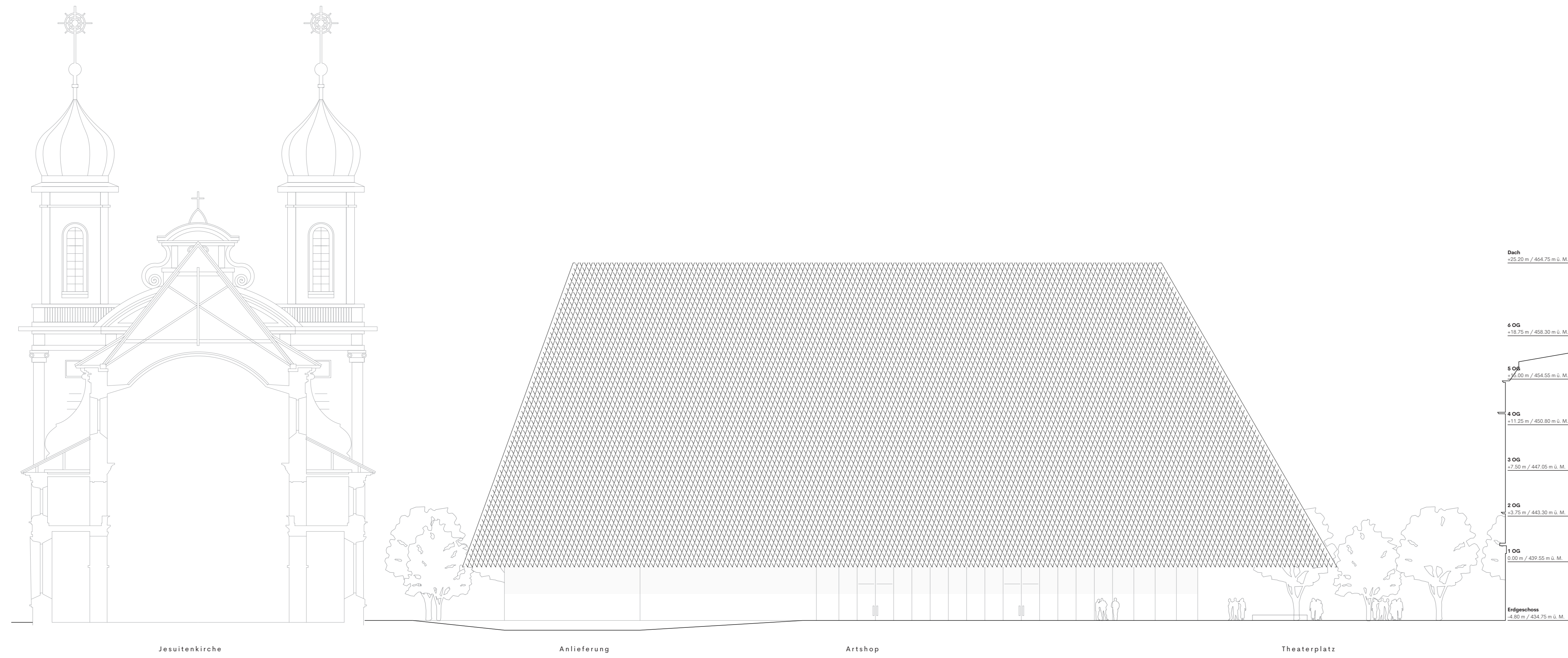
ANSICHT WEST VON DER JESUITENKIRCHE
1:200
0.00 - 439.55 m ü. M.



SCHNITT B-B QUERSCHNITT
1:200
0.00 - 439.55 m ü. M.



ANSICHT SÜD VON BUOBENMATT
 1:200
 0.00 = 439.55 m ü. M.



ANSICHT OST THEATERPLATZ
 1:200
 0.00 = 439.55 m ü. M.



ANSICHT NORD BAHNHOFSTRASSE
 1:200
 0.00 = 439.55 m ü. M.

